

FKV-Gummikugeln sollten für alle gleich sein

FRIESENSPORT Handlungsbedarf von Kugelherstellern gefordert: Verband muss regelnd eingreifen

WIESMOOR/WBÖ – Vorstandsmitglieder des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV) und Vertreter der Boßelkugelhersteller haben sich in der FKV-Geschäftsstelle in Wiesmoor zu einem Gespräch getroffen. Dabei ging es um die zurzeit unterschiedliche Qualität der Boßelkugeln, der sogenannten FKV-Vierpunkt-Gummikugel von Deeke Carls aus Reepsholt (wir berichteten). Die unterschiedlichen Eigenschaften der für den Punkt-

spielbetrieb zugelassenen Gummikugeln werden von den Vereinen immer noch bemängelt.

Derzeit werden für den Punktspielbetrieb von drei Herstellern Kugeln angeboten. Nach dem Saisonstart wurde der FKV-Vorsitzende Jan-Dirk Vogts vermehrt von Vereinsvertretern auf ein Problem mit Gummikugeln angesprochen. Starker Abrieb und verändertes Sprungverhalten wurden bemängelt. Im Gespräch stellte

sich heraus, dass bei den Kugeln von Carls die Rückprallelastizität nicht den Vorgaben des FKV entspricht. Eine Veränderung der zwischen Herstellern und Verband vereinbarten Vorgaben bedarf der Zustimmung des FKV. Wahrscheinlich sind der erhöhte Abrieb und damit eine geringere Haltbarkeit der Kugel mit der Veränderung der Rückprallelastizität einhergehend.

Eine Erhöhung der Rückprallelastizität stellt sich beim Boßeln

durch ein starkes Springen der Kugeln dar. Die vom Hersteller eingeräumte Veränderung der Rückprallelastizität an seiner Kugel kann im Punktspielbetrieb zu einer Wettbewerbsverzerrung führen. Ein erhöhter Abrieb würde zudem Mehrkosten über eine Saison für die Vereine bedeuten.

Hersteller Carls erklärt dazu: „Durch eine neue Mischung wurde das Sprungverhalten verändert.“ Das Sprungverhalten soll 60 Prozent der Fallhöhe betragen. Faustformel: Fällt eine Kugel aus einem Meter Höhe auf den Boden, darf sie maximal 60 Zentimeter zurückspringen. Der Hersteller: „Die Kugeln, von denen die Rede ist, liegen bei uns bei 68 Prozent. Die Messlatte wurde nicht genau eingehalten.“ Durch das neue Sprungverhalten und die erzielten Wurfweiten, was seinen Mitkonkurrenten nicht gefiel, entstand Redebedarf.

Der Reepsholter: „Das kann ich durchaus verstehen. Eine Absicht zum Vorteil stand nicht dahinter.“ Carls ergänzt: „Es war auch seit 2000 eine Kugel 15 Jahre lang mit 64 Prozent Sprungverhalten im Umlauf. Da hat keiner etwas gesagt.“ Mit dem Verkauf der „Superkugel“, noch 300 sind auf Lager, soll nun Schluss sein: „Das Vierpunkt-Zeichen wird herausgefräst und der Restbestand für Hobbyboßler angeboten. Wir werden wieder neue Vierpunkt-Kugeln, regelkonform mit 60 Prozent Sprungverhalten, herstellen“, kündigt Carls an. Das Dilemma ist seit dem Sommer bekannt. Der FKV-Vorstand hatte sich mit dem Hersteller aus Reepsholt darauf geeinigt, dass die Ku-

geln noch bis Ende der Saison 2018/19 verkauft werden. Fakt ist auch durch das Regelwerk: Eine vorsätzliche Veränderung einer Boßelkugel ist wie eine Manipulation zu sehen. Die Konsequenzen werden in den Wettkampfbestimmungen, Fach 6a, beschrieben. Ob die Wettkampfbestimmungen durch eine Mitteilung auf der eigenen Internetseite seitens des FKV aufgehoben werden können, sei fraglich, hieß es im Gespräch.

„Sollte für die Änderung der Wettkampfbestimmungen ein Beschluss durch ein entsprechendes Organ des FKV erforderlich sein, hätte dies unverzüglich geschehen müssen“, wurde verlautet. Die bisherige Mitteilung zur Vierpunkt-Kugel auf der FKV-Internetseite wurde entfernt. Demzufolge hat der FKV seine Aussage bezüglich der Zulassung der FKV-Vierpunkt-Kugel für Wettkämpfe wie Punktspielbetrieb und so weiter revidiert und noch nicht durch einen Beschluss ersetzt. Dies würde bedeuten, dass die FKV-Vierpunkt-Kugel für Wettkämpfe nicht eingesetzt werden darf.

Ob die Kugeln gegen den Vorgaben des FKV entsprechende Kugeln beim Verkäufer getauscht werden, ist fraglich und wird nicht im Regelwerk des FKV geklärt. So wird gefordert: „Der Vorstand muss hier regelnd eingreifen und für gleiche Bedingungen sorgen.“ Die zurzeit zugelassenen Gummikugeln vom FKV, die FKV I und FKV III, können bei den jeweiligen Herstellern erworben werden. Die Friesensportler hegen sicherlich den Weihnachtswunsch: gleiche Kugeln für alle für den sportlichen Vergleich.

KURZ NOTIERT

„Bahn free“ Großheide richtet Skatabend aus

Der KBV „Bahn free“ Großheide veranstaltet am 27. Dezember (Donnerstag) einen Preisskat. Der Spielabend im Gasthof Merkur in Großheide startet um 19.30 Uhr. Es gibt dabei neben Präsentkörben noch weitere attraktive Preise zu gewinnen.

Boßeln und Grünkohlessen bei „Free weg“ Westerende

Am 29. Dezember (Sonntag) steht bei „Free weg“ Westerende für alle aktiven und passiven Vereinsmitglieder eine Boßeltour mit anschließendem Grünkohlessen (auf Wunsch auch Schnitzel und Pommes) im Gasthof Merkur auf dem Programm. Beginn ist um 13.30 Uhr bei der Gaststätte Hedemann in Westerende. Das Essen beginnt um etwa 17 Uhr. Anmeldungen sind spätestens bis zum 21. Dezember bei Melanie und Ingo Evers (Telefonnummer 04936/990721) möglich. Bei „Free weg“ folgen am 25. Januar ein Teeabend im Vereinslokal Hedemann, am 23. Februar das traditionelle Winterfest im Gasthof Merkur und am 5. März das „Struukbessensmieten“.

Weihnachtsfeier beim KBV Menstede/Arle

In seinem Vereinsheim richtet der KBV „Germania“ Menstede/Arle am Freitag eine Weihnachtsfeier bei Tee und Kuchen aus. Beginn ist um 19.30 Uhr. Anmeldungen für die Weihnachtsfeier nehmen Heidrun Hinrichs unter der Telefonnummer 04936/699063 oder Frerich Ihben unter der Telefonnummer 04936/8806 entgegen.



Aufreger in der laufenden Saison. Die aktuelle Vierpunkt-Kugel von Deeke Carls aus Reepsholt steht wegen verändertem Sprungverhalten und starkem Abrieb in der Diskussion. FOTO: BÖNING